

Protokoll:

Die SPD-Fraktion merkt an, dass sie mit drei Vertretern in dieser Kommission vertreten sein wolle, da dies die Mehrheitsverhältnisse des Rates widerspiegeln würde.

Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass die evm, sowie das Amt für Wirtschaftsförderung ebenfalls einen Vertreter in die Kommission schicken sollte und diese auch an allen Sitzungen teilnehmen sollten.

Die Linke-Fraktion schlägt dazu vor, dass ein Vertreter vom TZK und auch Vertreter von Sozialverbänden teilhaben sollten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen plädiert dafür, dass das Gremium so klein wie möglich gehalten werden sollte und verschiedenste Vertreter dann eingeladen werden sollten. Dazu sei noch nicht ganz klar wie die Rollenverteilung innerhalb des Gremiums sei. Insgesamt sei es wichtig, dass man innerhalb des Gremiums zu Konsensentscheidungen komme, um den Entscheidungsgremien Empfehlungen im Sinne des Klimaschutzes abgeben zu können.

Die FW-Fraktion erklärt, dass sie es unterstützen würde, wenn jede Fraktion mit einem Sitz vertreten ist, da es dadurch besser zu Konsensentscheidungen komme. Dies sei auch in der Funktion dieses Gremiums verankert. Des Weiteren sollten neben Vertretern des Jugendrates auch Vertreter des Seniorenbeirates teilnehmen.

Die WGS-Fraktion ist der Meinung, dass die Vertreter des Jugendrates auch aus den zwei unterschiedlichen Altersklassen (welche dort gewählt wurden) kommen sollten. Die WGS-Fraktion ist auch dafür, dass aus jeder Fraktion ein Vertreter als beratendes Mitglied an den Sitzungen der Kommission teilnehmen sollte.

Die SPD-Fraktion schlägt vor, parallel mit der Geschäftsordnung der Klimakommission auch über die Teilnehmer abzustimmen.

Oberbürgermeister Langner gibt noch einmal an, dass die Kommission keine Entscheidungen treffen werde, sondern ihre Funktion darin bestehe, Empfehlungen abzugeben. Je nach Bedarf würden Vertreter der Verwaltung zu den einzelnen Sitzungen dazu geladen werden.

Abschließend wird der Tagesordnungspunkt aufgrund des Klärungsbedarfs auf Dezember vertagt. Auch über eine Geschäftsordnung könne dann gesprochen werden.

